

Kommunaler Klimaschutz mit der Kommunalrichtlinie

Harzgerode, 18.06.2015

Daniel Willeke

Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz,
Deutsches Institut für Urbanistik

Internetportal und Community des SK:KK

Alle Infos unter: www.klimaschutz.de/kommunen



MELDUNGEN AUS DEM BEREICH KOMMUNEN



Jährliche lokale Klimaschutzkonferenz in Offenbach am Main

Konsequent: Die Stadt Offenbach am Main hat sich das Ziel gesetzt, den eigenen CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken - eine der Maßnahmen um dieses Ziel zu erreichen, stellen wir Ihnen in unserem neuen Praxisbeispiel vor.

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



Kommunaler Klimaschutz

- ▶ Serviceleistungen
- ▶ Förderung
- ▶ Praxisbeispiele
- ▶ Wettbewerbe
- ▶ Infothek



DER SK:KK-NEWSLETTER

KLIMASCHUTZ-COMMUNITY



Im Auftrag des

Internetportal

- Rundum-Informationen zur **Kommunalrichtlinie** (Richtlinie, Merkblätter, Antragsteller-FAQ)
- Informationen zu **weiteren Förderangeboten** (Bundes- und Landesprogramme)
- Plattform für **Vernetzung und Wissenstransfer** („Community“)
- **Veranstaltungsdatenbank, Klima-News** und **KSM-Stellenbörse**
- **Literaturhinweise** und **Mediathek**
- **Gute Projektbeispiele** aus dem kommunalen Klimaschutz
- **Beratungs- und Ingenieurbüros** mit Referenzen
- **Newsletter**

NEUES VOM SK:KK

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



Wir erweitern unser Portfolio

SONDERAUSGABE

Liebe Leserin, lieber Leser,

statt gutem Wetter, gute Nachrichten: Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) bleibt auch in den kommenden Jahren am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) bestehen. Die stetig wachsende Anzahl von Kommunen, die sich erfolgreich im Klimaschutz engagieren, zeigt uns, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind. In den nächsten Jahren möchten wir Ihnen mit unserem Erfahrungsschatz und frischen Ideen helfen, Ihr Klimaziel zu erreichen!

Freuen Sie sich zum Beispiel auf neue Veranstaltungsangebote, mit denen wir uns ganz gezielt an kommunale Entscheidungsträger und regionale Einrichtungen wenden. Unser Bestreben ist, Sie als Akteure vor Ort zu stärken und Ihnen die Möglichkeit der Vernetzung zu bieten. Natürlich beraten wir Sie auch weiterhin wie gewohnt zu allen Möglichkeiten der Förderung – sei es telefonisch über unsere Beratungshotline oder auch ganz persönlich bei Ihnen vor Ort.

Weitere Hinweise zu unseren neuen Veranstaltungsformaten und unserem Serviceangebot finden Sie regelmäßig in unserem Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße aus Köln und Berlin
Ihr Team vom Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

P.S.: Beachten Sie unsere neue Email-Adresse. Sie erreichen uns künftig über skkk@klimaschutz.de

UNSER ANGEBOT

Beratung

Wir beraten Sie telefonisch, vor Ort, auf Veranstaltungen Dritter und bei uns im Haus zu Fördermöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Auf den kommunalen Themenseiten des NKI-Portals finden Sie nicht nur detaillierte Informationen zu den einzelnen Förderschwerpunkten der [Kommunalrichtlinie](#), sondern auch zu [weiteren Förderprogrammen](#) auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Veranstaltungen

Wir gehen auf Ländertournee und bieten Ihnen im Rahmen unserer Informationstour gemeinsam mit Partnern vor Ort eine kompakte Übersicht zu Fördermöglichkeiten in Ihrer Region. Außerdem bieten wir Ihnen weiterhin die Möglichkeit, sich bei unseren Fach- und Vernetzungstreffen zu informieren und sich untereinander auszutauschen. Darüber hinaus möchten wir Klimaschutz in den Köpfen der kommunalen Veranstaltungstermine finden Sie [hier](#). verankern und regionale Akteure stärken! Die aktuellen Veranstaltungstermine finden Sie [hier](#).

Informationsangebot

Zahlreiche Kommunen setzen vorbildliche Klimaschutzprojekte um und bringen so den Klimaschutz in ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern voran. Damit Sie diese Ideen aufgreifen und von den Erfahrungen profitieren können, stellen wir Ihnen [hier](#) verschiedene Beispiele aus der kommunalen Praxis vor.

Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Kommunalrichtlinie und zu weiteren Förderprogrammen finden Sie in unserer Rubrik ["Fragen & Antworten"](#).

Etwa alle sechs Wochen verschicken wir Neues zum kommunalen Klimaschutz:

- Veranstaltungshinweise
- Förderinfos
- Neuveröffentlichungen
- u.v.m.

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



Im Auftrag des



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



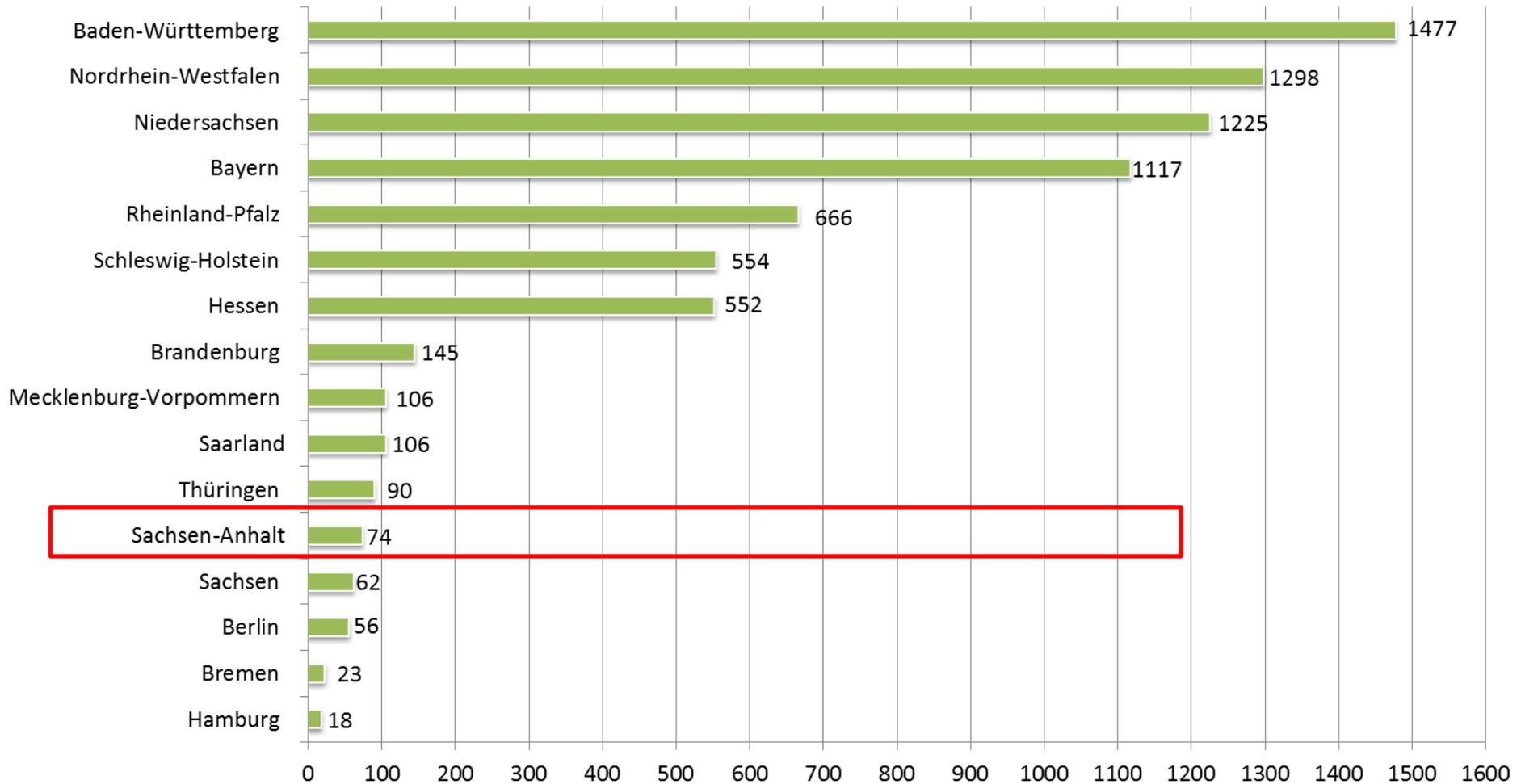
NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Die Kommunalrichtlinie

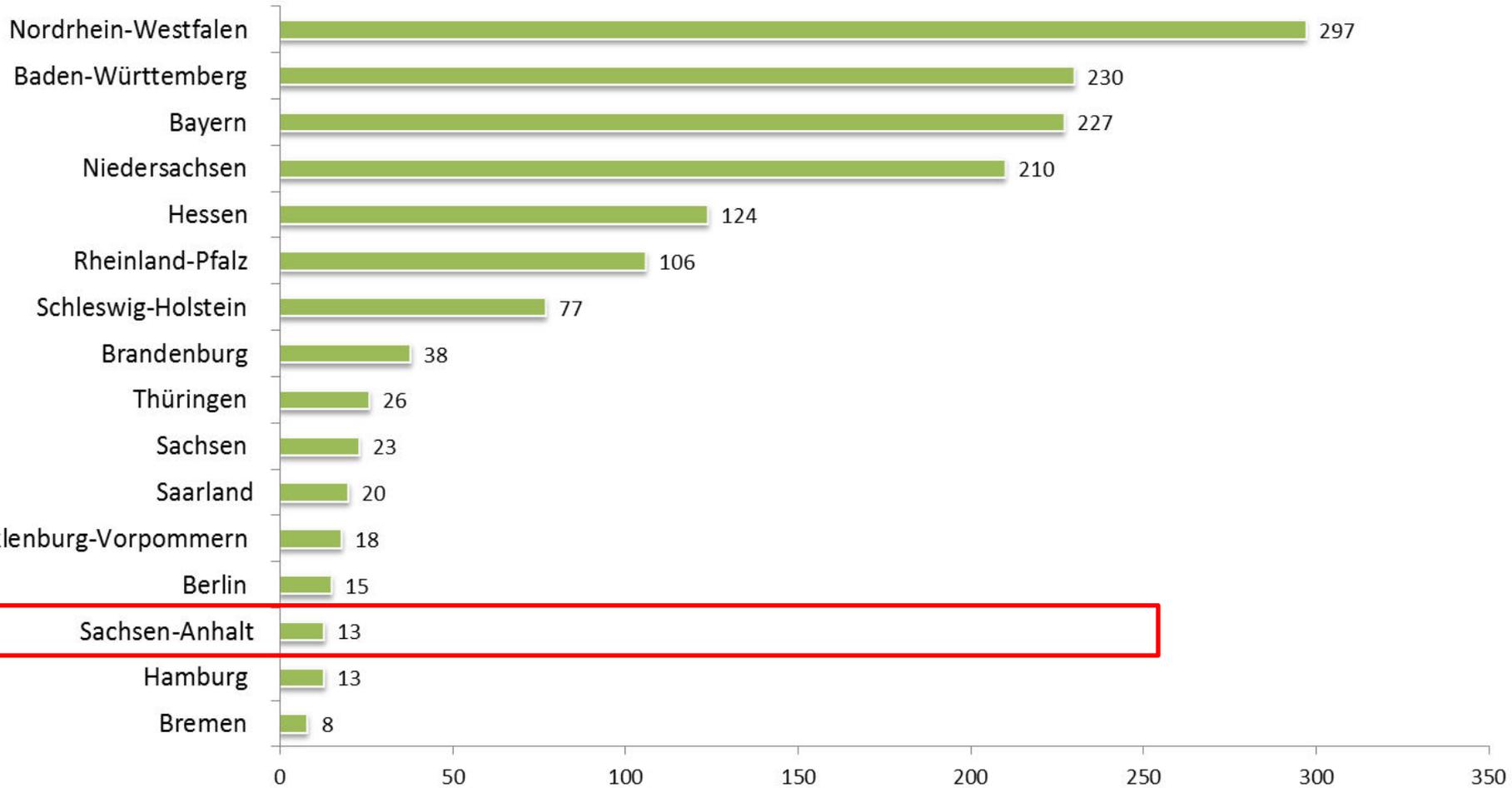
„Richtlinie zur Förderung von
Klimaschutzprojekten in
**sozialen, kulturellen und
öffentlichen Einrichtungen**
im Rahmen der Nationalen
Klimaschutzinitiative“



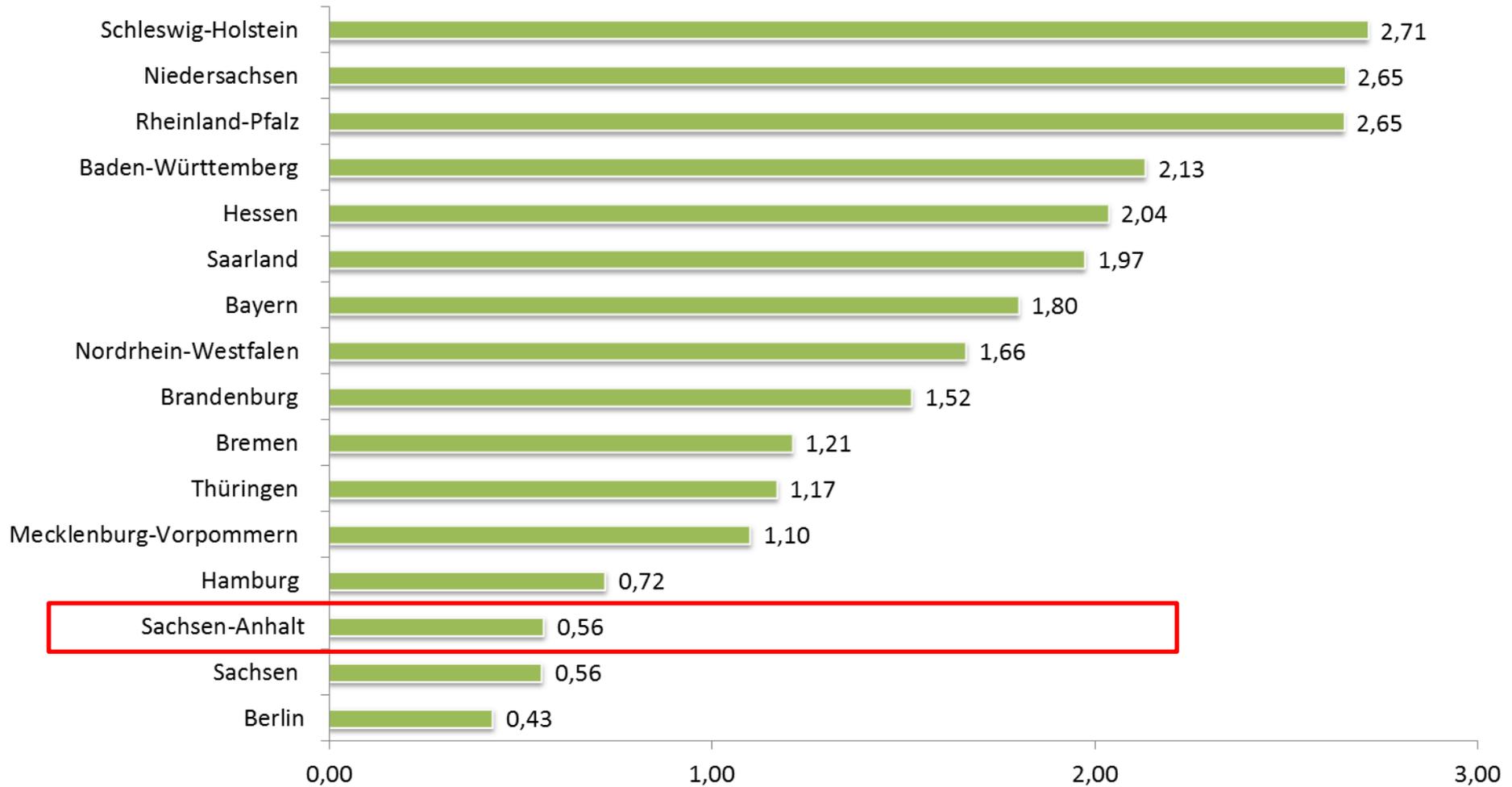
Bewilligte Projekte je Bundesland 2008-2014



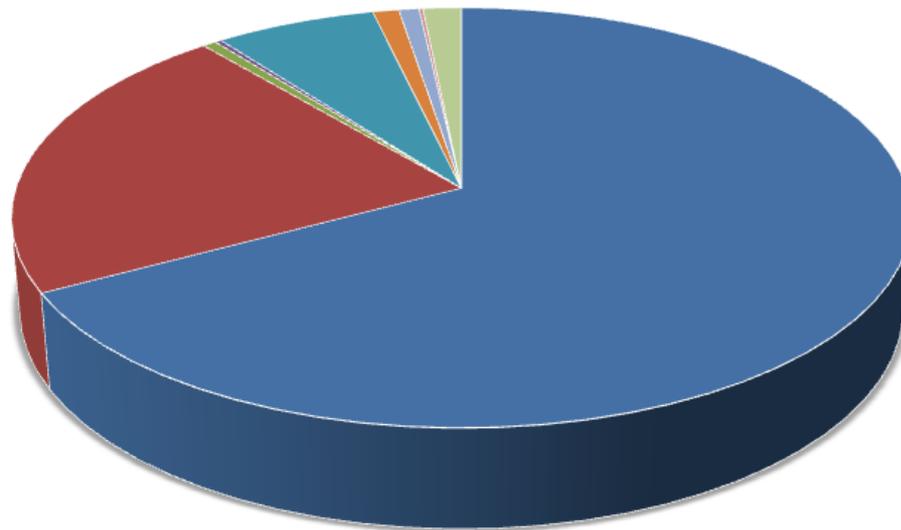
Bewilligte Projekte je Bundesland 2014



Bewilligte Projekte je Bundesland pro 100.000 Einwohner in 2014

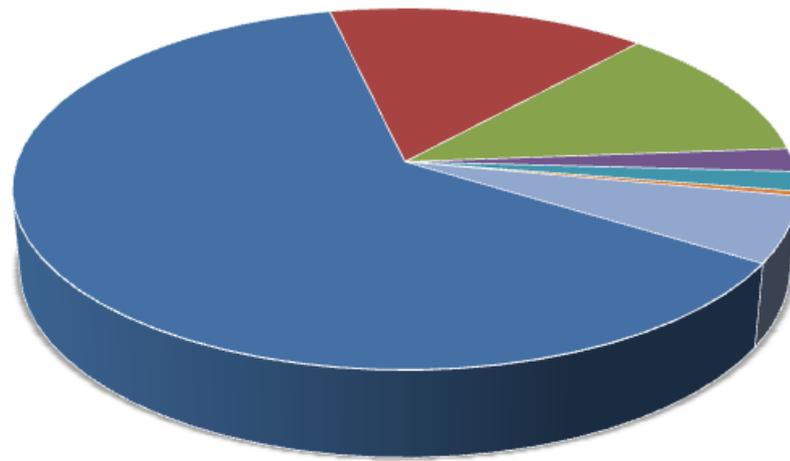


Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine 2008-2014



- Klimaschutztechnologien 67,10% (5079)
- Klimaschutzkonzepte 21,61% (1636)
- Modellprojekte 0,57% (43)
- Master 100% Klimaschutz 0,25% (19)
- Klimaschutzmanagement 6,63% (502)
- Energiesparmodelle an Schulen u. Kitas 1,07% (81)
- Einstiegsberatung 0,83% (63)
- Investitionen Deponiebelüftung 0,16% (12)
- Investitionen Mobilität 1,57% (119)

Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine 2014



- Klimaschutztechnologien 62,56% (904)
- Klimaschutzkonzepte 14,12% (204)
- Klimaschutzmanagement 12,18% (176)
- Energiesparmodelle an Schulen u. Kitas 2,08% (30)
- Einstiegsberatung 1,73% (25)
- Investitionen Deponiebelüftung 0,42% (6)
- Investitionen Mobilität 5,88% (85)

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie

Einstiegsberatung für
Kommunen

Klimaschutzkonzepte
& -management

Energiesparmodelle
in Schulen und Kitas

Investive
Klimaschutzmaß-
nahmen

Erstellung von
Klimaschutz- und
Teilkonzepten

Klimaschutz-
management

Anschlussvorhaben
für das Klimaschutz-
management

Ausgewählte
Klimaschutz-
maßnahme

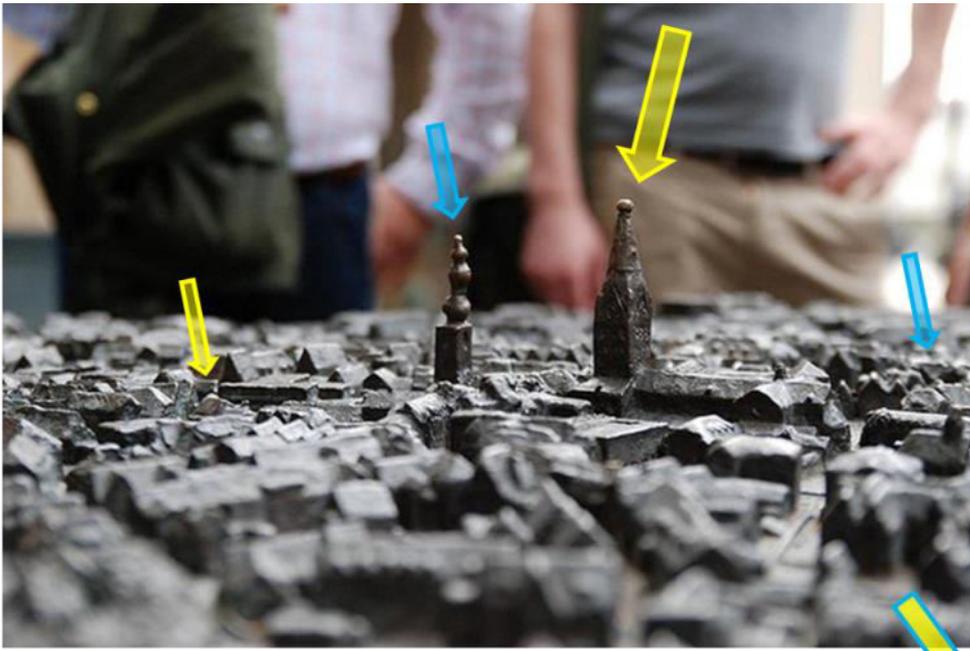
Klimaschutz bei
Beleuchtungs- und
Belüftungsanlagen

Nachhaltige
Mobilität

Klimaschutz bei
stillgelegten
Siedlungsabfall-
deponien

Antragsberechtigte

Voll antragsberechtigt:
Städte, Gemeinden und Landkreise sowie kommunale Zusammenschlüsse



CC-lizenz: Foto von Andrä@ Hofmeister

Für Teile antragsberechtigt:

- Schulen und Kindertagesstätten
- Hochschulen
- Religionsgemeinschaften
- 100 % kommunale Unternehmen
- Kulturelle Einrichtungen
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)
- kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften, private Unternehmen, Zusammenschlüsse

Berücksichtigung finanzschwacher Kommunen

Erhöhung der Förderquote **um bis zu 20%** für:

- **Haushaltssicherungskommunen**
- **Haushaltsfehlbedarf** in den vergangenen und kommenden 2 Jahren
- **Bestätigung** der Kommunalaufsicht, dass erhöhte Förderquote gerechtfertigt ist
- **Teilnahme** an länderspezifischen Hilfsprogrammen

Erhöhung der Förderquote **auf bis zu 95%** für:

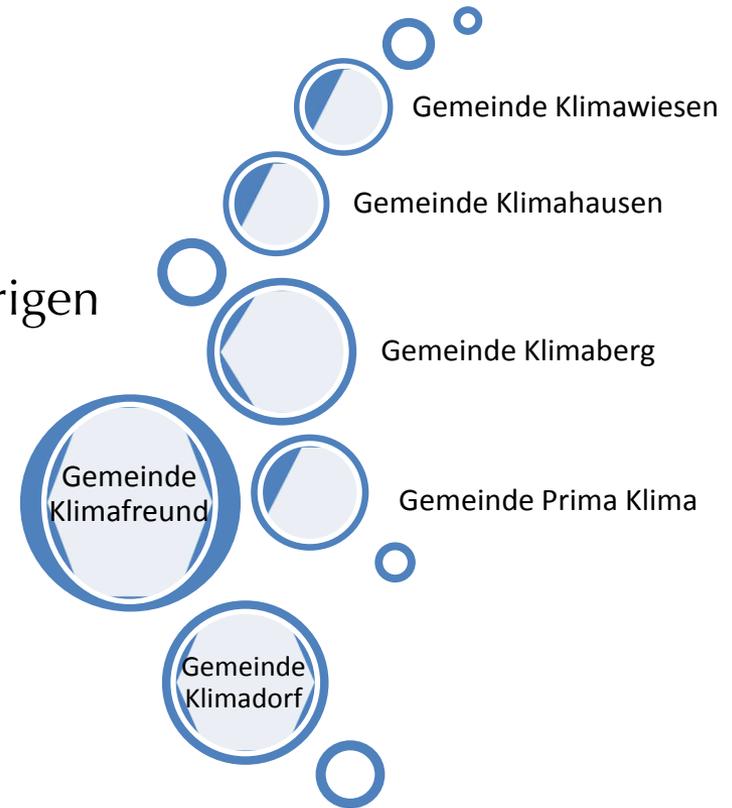
- **Nothaushaltskommunen**
- gilt für die Förderung von Beratungsleistungen, Klimaschutzkonzepten, Teilkonzepten und Klimaschutzmanagern
- gilt nicht für investive Maßnahmen

Interkommunale Kooperation

Anträge von Landkreisen sowie **von Zusammenschlüssen mehrerer Kommunen** werden vom Fördermittelgeber explizit begrüßt!

Drei Antragskonstellationen für Landkreise als Antragsteller:

1. **gemeinsam** mit einigen / allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden
2. ausschließlich für die eigenen und/oder von den angehörigen Städten und Gemeinden übertragenen **Zuständigkeiten**
3. als **Koordinator** für mehrere Städte und Gemeinden



Antragstellung

Antragsfenster:

- 1. Januar bis 31. März 2015 und 2016

Ausnahmen (ganzjährige Beantragung):

- Klimaschutzmanagement (Erst- und Anschlussvorhaben)
- ausgewählte Maßnahme
- Energiesparmodelle in Schulen und Kitas

Antragstellung:

- beim Projektträger Jülich (PTJ)
www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen
- Nur über elektronisches Antragsverfahren „easy online“

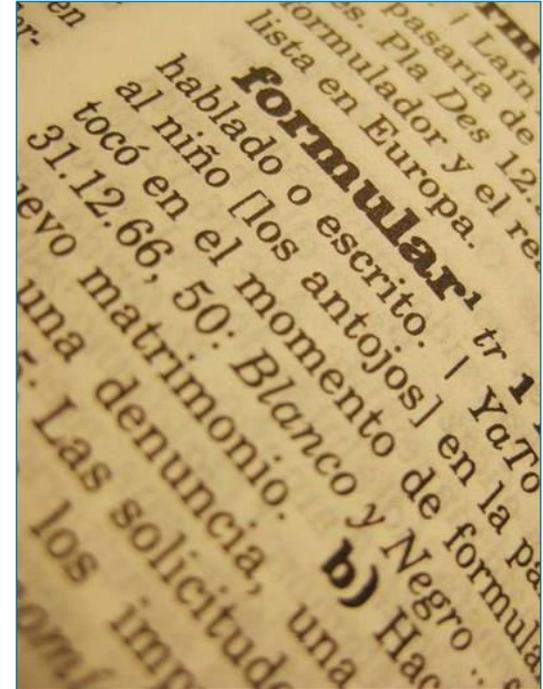


Foto: acastillejo

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie



Einstiegsberatung

Was wird gefördert?

- Umfassende Beratung für einen strukturierten Einstieg in den kommunalen Klimaschutz
- für Kommunen, die noch am Anfang ihres Klimaschutzengagements stehen
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



Foto: BMUB, Sascha Hilgers

Zuwendungsbedingungen:

- **65 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben für die Einstiegsberatung sind zuwendungsfähig
- Es liegt kein Klimaschutzkonzept vor, bzw. wird nicht vorbereitet oder beantragt
- Mind. 5 Beratungstage vor Ort
- Mindestzuwendung in Höhe von 5.000,-€

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie



Klimaschutz(teil)konzepte - Überblick

= **strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für Klimaschutzanstrengungen**

Merkmale:

- Maßgeschneidert für Ihre Kommune
- Wo liegen technische und wirtschaftliche THG-Minderungspotenziale?
- Welche Maßnahmen zur Senkung von THG-Emissionen und Energieverbräuchen sind geeignet?
- Festlegung kommunaler Klimaschutzziele
- Controllingkonzept

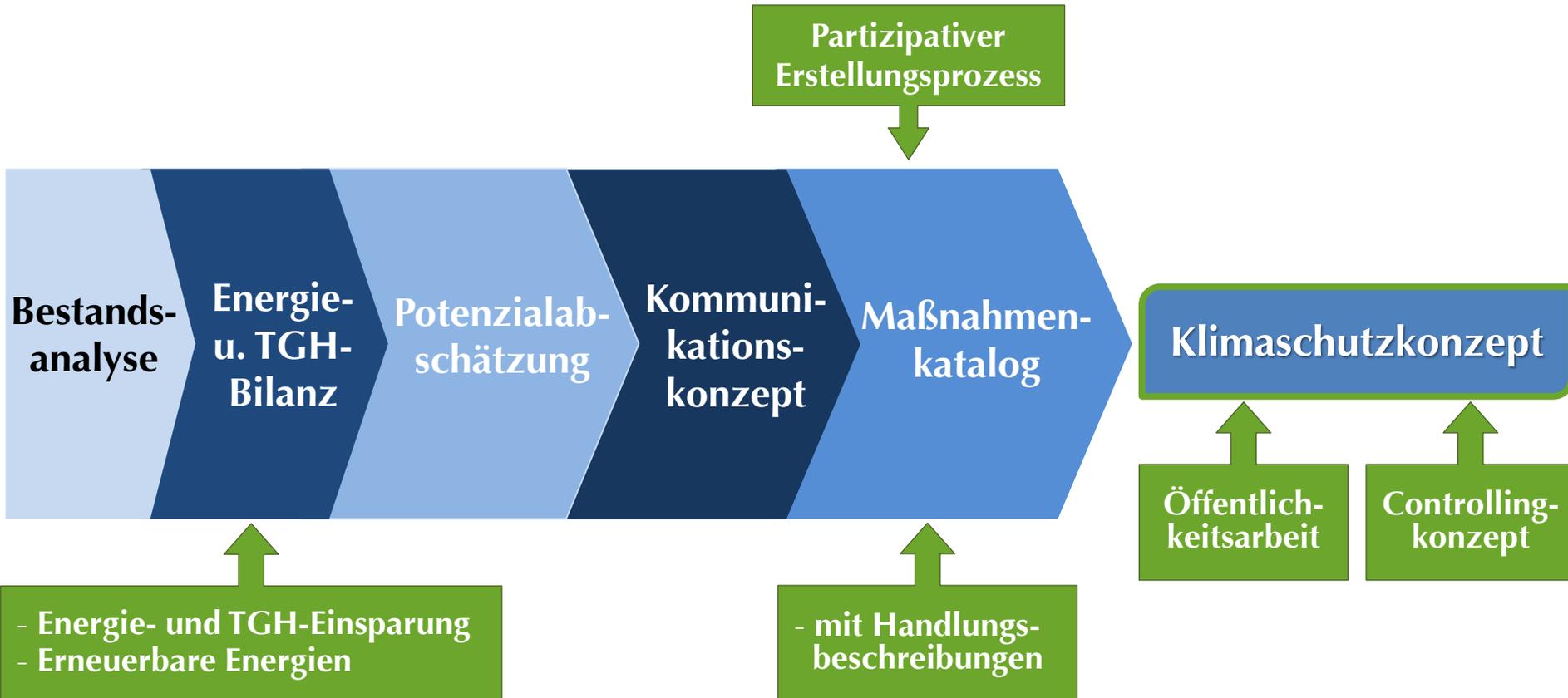
Öffentlichkeitsarbeit:

- Bereits begleitend zur Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten in angemessenem Umfang zuwendungsfähig



Foto: Daniele Civello

Klimaschutz(teil)konzepte - wesentliche Bestandteile



Quelle: IFEU

Berücksichtigung aller relevanter Handlungsfelder:

- Flächenmanagement, eigene Liegenschaften, kommunales Beschaffungswesen, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Gewerbe/Handel/Dienstleistungen, Industrie, Mobilität, Abwasser, Abfall, Umweltbildung
- Anpassung an den Klimawandel kann optional berücksichtigt werden

Zuwendung:

- bis zu 65 % der Sach- und Personalkosten von fachkundigen Dritten



Foto: Daniele Civallo

Klimaschutzteilkonzepte

Klimaanpassung und Klimaschutz Innovativ

- Klimagerechtes Flächenmanagement
- Anpassung an den Klimawandel
- Innovative Klimaschutzteilkonzepte

Liegenschaften und Mobilität

- Klimaschutz in eigenen Liegenschaften
- Klimafreundliche Mobilität in Kommunen
- Klimaschutz in Industrie- und Gewerbegebieten

Energie und Technik

- Erneuerbare Energien
- Integrierte Wärmenutzung in Kommunen
- Green-IT-Konzepte

Abfall und Wasser

- Klimafreundliche Abfallentsorgung
- Potenzialstudie zur Reduzierung von THG aus Siedlungsabfalldeponien
- Klimafreundliche Trinkwasserversorgung
- Klimafreundliche Abwasserbehandlung

Zuwendung: bis zu 50 % der Sach- und Personalkosten von fachkundigen Dritten



Foto: BMUB

Überblick Förderung von Klimaschutz(teil)konzepten

Zuwendungsvoraussetzungen:

- Mindestzuwendung in Höhe von 10.000 Euro
- Pro Antragsteller können max. **ein** Klimaschutzkonzept und bis zu **fünf** Klimaschutzteilkonzepte gefördert werden

Erhöhte Förderquote für finanzschwache Kommunen:

- für Haushaltssicherungskommunen um bis zu **20%** Erhöhung
- Nothaushaltskommunen: bis zu **95%** Zuschuss
- mit Ausnahme: TK Industrie- und Gewerbegebiete (hier max.: 50 Prozent)

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie

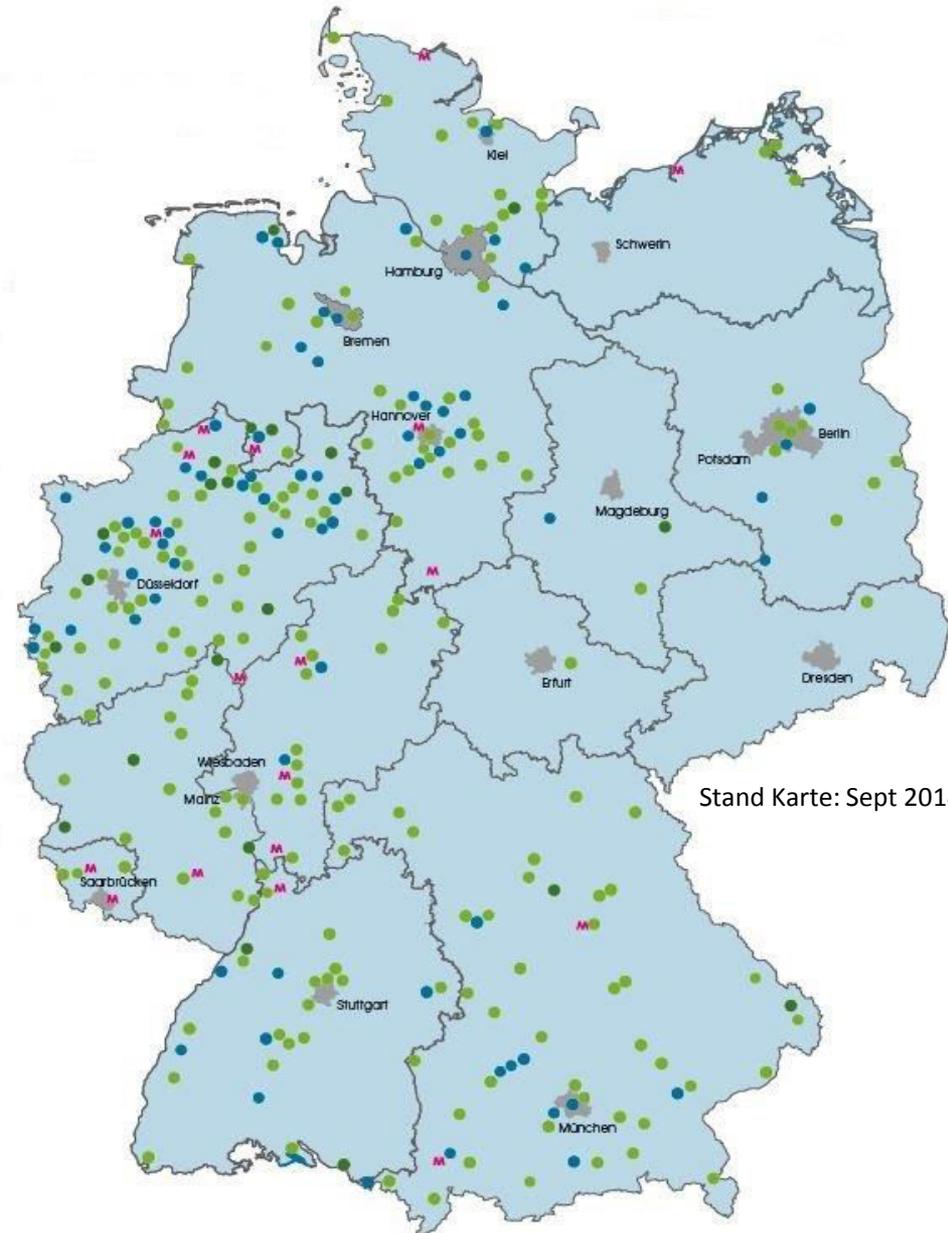


Klimaschutzmanager/innen in Deutschland

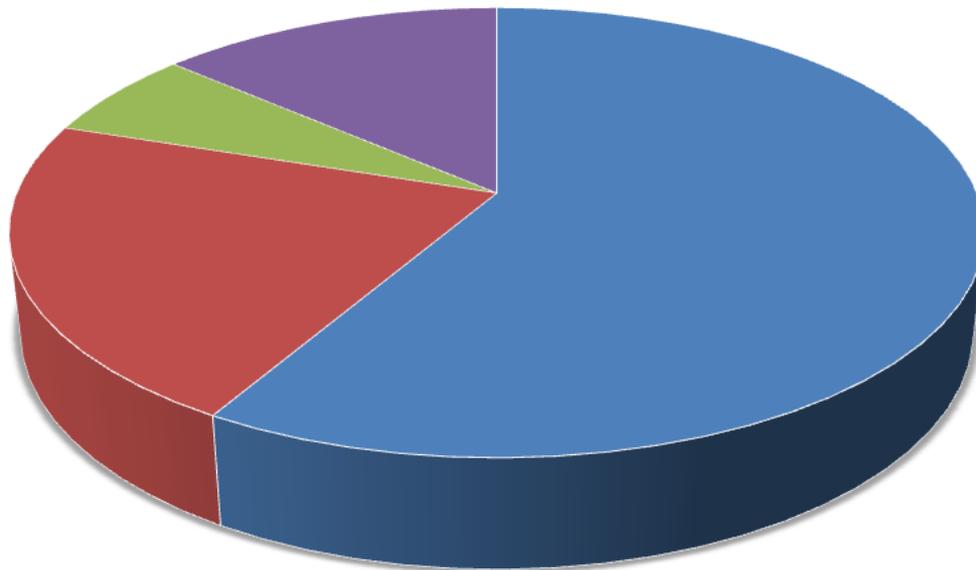
Verteilung der KSM in Deutschland:

- Klimaschutzmanager/innen:
1-3 Jahre: 295
3-5 Jahre: 37
- Bildungs-KSM: 71
- Masterplankommunen: 19

Stand Zahlen: März 2015



Bewilligte Projekte Baustein "Klimaschutzmanager" (2008-2014)



- Umsetzung eines integrierten Konzepts durch Klimaschutzmanagement 61,92% (361)
- Umsetzung eines integrierten Teilkonzepts durch Klimaschutzmanagement 16,81% (98)
- Umsetzung ausgewählter Maßnahmen 7,38% (43)
- Energiesparmodelle an Schulen und Kitas 13,89% (81)

Klimaschutzmanagement

Aufgaben einer Klimaschutzmanagerin bzw. eines Klimaschutzmanagers:

- Koordination / Management der Aktivitäten und Akteure in der Kommune
- Integration von Klimaschutzaspekten in die kommunalen Abläufe
- Initiierung und Steuerung von Klimaschutzprojekten mit der Verwaltung, Energieversorgern, Wirtschaft, Bürgern, NGO
- Projekt- und Prozessmanagement
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts
- Presse- /Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Umweltbildung



Klimaschutzmanagement: Erstvorhaben

Umfang der Zuwendung:

- Zuschuss von bis zu 65 % der
 - Personalkosten,
 - Sachausgaben, Literatur, Reisekosten für zusätzliches / neues Fachpersonal
-> Befristung mit Sachgrund
- Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von bis zu 20.000 Euro förderfähig
- Bewilligungszeitraum bei KSK und TK Industrie- und Gewerbegebiete max. 3 Jahre; bei den weiteren Teilkonzepten Mobilität / Liegenschaften / Anpassung an den Klimawandel max. 2 Jahre



Foto: BMUB

Zuwendungsbedingungen:

- Vorlage eines max. 3 Jahre alten Klimaschutz(teil)konzepts
- Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und den Aufbau eines Controllingystems

Klimaschutzmanagement: Erstvorhaben

Antragszeitraum:

- ganzjährig antragsfähig

Weiterbildung und Vernetzung :

- Reise- und Teilnahmekosten für Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen von bis zu 5 Tagen pro Jahr
- Reisekosten für Vernetzungsveranstaltungen, Messen und Tagungen

Externe Prozessunterstützung:

- Bis 5 Tage pro Jahr zuwendungsfähig für professionelle sachkundige externe Dritte (Sach- und Personalkosten)
- Beispiele: detaillierte Akteursanalyse, Konzipierung von Partizipationsprozessen, Design / Durchführung / Moderation verschiedener Prozesse oder Veranstaltungen

Klimaschutzmanagement: Anschlussvorhaben

Antragszeitraum:

- ganzjährig antragsfähig

Zuwendungsbedingungen:

- Bewilligungszeitraum bei Klimaschutzkonzepten max. 2 Jahre
bei Teilkonzepten 1 Jahr
- Zuwendungsquote: 40%
- Antragstellung in den letzten 12 Monaten des Bewilligungszeitraums
- Antragsabgabe min. 6 Monate vor Ende des Bewilligungszeitraums
(lückenloser Übergang)
- Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem (Teil-)Konzept
- ggf. Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums

Klimaschutzmanagement: Ausgewählte Maßnahme

Zuwendungsbedingungen:

- Maßnahme muss Bestandteil des Klimaschutz(teil)konzepts sein
- Beantragung während der ersten 18 Monate der Bewilligungszeitraums
- Antragstellung während Erstvorhaben oder Anschlussvorhaben
- Realisierung innerhalb von 36 Monaten
- Investiver Charakter
- THG-Minderungspotential von mind. 70%
- Förderquote bis zu 50%, Zuschuss bis 200.000 €



Foto: BMUB

Beispiele für zuwendungsfähige Maßnahmen

- Umfassende **energetische Sanierungen** eines Gebäudes / Gebäudekomplexes in Verbindung mit der Installation oder Verbesserung der **Gebäudeleittechnik**
- **Kombination einzelner energieeinsparender Maßnahmen** an Gebäuden wie die Wärmedämmung in Kombination mit Begrünung von Dach oder Fassaden, Geschossdeckendämmung, der Austausch von Fenstern und die Optimierung eines kompletten Heizungssystems
- **Umstellung des kommunalen Fuhrparks** auf Elektromobilität (E-Bikes, Pedelecs, Elektrolastenfahrräder, Elektrofahrzeuge, Plug-In-Hybrid Fahrzeuge)
- Umrüstung von Lichtsignalanlagen auf **LED**

Ausführende Stelle	Bundesland	Thema der ausgewählten Maßnahme	Fördersumme
Stadt Kornwestheim	Baden-Württemberg	KSI: Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme der Stadt Kornwestheim zur Sanierung der Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlagen von Bauhof und Stadionsporthalle in Kornwestheim.	100.000
Stadt Ludwigsburg - Dezernat III - Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft	Baden-Württemberg	KSI: Umsetzung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme: Energetische Ertüchtigung der Kindertagesstätte 'Charlottenkrippe' der Stadt Ludwigsburg	95.665
Große Kreisstadt Horb a. N. - Dezernat II - Fachbereich 5 - Technische Betriebe	Baden-Württemberg	KSI: Umstellung der Heizungsanlage der Mehrzweckhalle Betra	65.569
Stadt Radolfzell - Dezernat I - Fachbereich Finanzen - Sachgebiet Gebäudemanagement	Baden-Württemberg	KSI: Energetische Sanierung des Objekts Schlesierstraße 24 als ausgewählte Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung der Stadt Radolfzell	165.468
Stadt Offenburg - Dezernat II - Fachbereich 5 Hochbau, Grünflächen, Umweltschutz	Baden-Württemberg	KSI: Umstellung der zentralen Heizungsanlage eines Schul- und Sportzentrums auf einen regenerativen Energieträger Stadt Offenburg	232.645
Stadt Lauf an der Pegnitz	Bayern	KSI: Förderung zur Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme im Rahmen einer laufenden Begleitung bei der Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes - Heizungserneuerung Feuerwache Lauf - Umstellung auf Holzpellets	72.500
Stadt Starnberg - Stadtbauamt - Sachgebiet Hochbau	Bayern	KSI: Heizungssanierung der Grundschule Söcking (Umstellung auf Pelletheizung) verbunden mit Nahwärmeversorgung des benachbarten Kindergartens	100.000
Stadt Waldkirchen	Bayern	KSI: Energetische Sanierung des Bürger- und Gästehauses in Waldkirchen im Rahmen eines ganzheitlichen energetischen Sanierungsplans	207.572
Stadt Pocking - Bauverwaltung	Bayern	KSI: Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme - Bauhof Pocking	134.400
Landkreis Kelheim - Abteilung I B Kreisangelegenheiten, Beteiligungsmanagement - Sachgebiet I 2 - Kreisfinanzverwaltung	Bayern	KSI: Sanierung der Heizungsanlage, der Fassade und der Fenster im Verwaltungsgebäude des Jobcenters Abensberg als ausgewählte Maßnahme im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Kelheim	250.000
Landkreis Erlangen-Höchstadt	Bayern	KSI: Einbau einer Holzhackschnitzelheizung für das Staatliche Berufliche Schulzentrum Herzogenaurach Landkreis Erlangen-Höchstadt	190.838
Gemeinde Tauche	Brandenburg	KSI: Ausgewählte Maßnahme im Rahmen des Klimaschutzmanagements - Energetische Sanierung der Turnhalle Lindenberg (Holz-Pelletheizung / Dämmung) in der Region Beeskow.	86.327
Universitätsstadt Marburg - Fachbereich 6 - Planen, Bauen, Umwelt - Fachdienst 67 Stadtgrün, Klima- und Naturschutz	Hessen	KSI: Energetische Sanierung der denkmalgeschützten Fronhofremisen in der Universitätsstadt Marburg	222.290
Landkreis Osnabrück - Fachdienst 1.5 Kreiseigener Hochbau	Niedersachsen	KSI: Erneuerung der Heiz- und Regelanlage am Schulzentrum Bad Iburg	100.000
Stadt Osnabrück - Eigenbetrieb Immobilien- u. Gebäudemanagement	Niedersachsen	KSI: Durchführung einer ausgewählten Maßnahme im Rahmen der fachl.-inhalte. Unterstützung in der Stadt Osnabrück, Gesamtschule Schinkel	127.684
Stadt Wolfsburg - Geschäftsbereich Bürgerdienste - Umweltamt	Niedersachsen	KSI: Förderung einer Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der beratenden Begleitung zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Wolfsburg: Austausch der Öl-Heizungsanlage durch eine Pellet-Heizungsanlage im Tierheim Wolfsburg	35.605
Stadt Helmstedt - Fachbereich 54 - Tiefbau und Immobilien - Grundstücks- und Gebäudemanagement	Niedersachsen	KSI: Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung	40.381
Gemeinde Vechelde	Niedersachsen	KSI: Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der beratenden Begleitung bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Vechelde und Lengede - Energetische Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Liedingen (Gemeinde Vechelde)	78.000
Gemeinde Hohenhameln - Fachbereich III - Bauen und Wirtschaftsförderung	Niedersachsen	KSI: Energetische Sanierung der Grundschule Hohenhameln	249.643

Stadt Aachen - Dezernat III Planung und Umwelt - Fachbereich 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	Nordrhein-Westfalen	KSI: [e]-Fahrradparkhäuser für die ?Elektromobile Region Aachen'	0
Stadt Schmallenberg - Dezernat III - Amt für Stadtentwicklung	Nordrhein-Westfalen	KSI: Stadt Schmallenberg Umstellung der Wärmeerzeugung für 2 Schulgebäude und 2 Sporthallen auf ein Nahwärmesystem mit einer Holzpellet-Heizanlage	238.189
Stadt Detmold - Fachbereich 6 - Stadtentwicklung - 6.5.2 Klimaschutz-Managerin	Nordrhein-Westfalen	KSI: Fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten oder Teilkonzepten b) ausgewählte Klimaschutzmaßnahme	99.929
Stadt Telgte - Fachbereich 6 Planen, Bauen und Umwelt	Nordrhein-Westfalen	KSI: Klimaschutzkonzept der Stadt Telgte Sanierung der Heizzentrale im Rathaus Telgte unter Klimaschutzaspekten - Einbau eines Holzpelletkessels mit ergänzendem Gas-Brennwertwandkessel	81.245
Stadt Willich	Nordrhein-Westfalen	KSI: En(ergetische) Sa(nierung) No(tunterkunft) Le(rchenfeldstraße) im Rahmen der fachlich-inhaltlichen Unterstützung bei der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Willich	100.000
Stadt Bottrop - Dezernat IV - Fachbereich Umwelt und Grün (68)	Nordrhein-Westfalen	KSI: Austausch und Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage mit gleichzeitiger Umstellung des Energieträgers von Anthrazitkohle auf Holzpellets bei der Gregorgrundschule Kirchhellen im Zuge der Maßnahme ?Energieautarkes Kirchhellen'	57.715
Stadt Dortmund - Umweltamt	Nordrhein-Westfalen	KSI: Energetische Ertüchtigung des Forstbetriebshofs Westerholz als ausgewählte Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung der Stadt Dortmund	100.000
Kreis Steinfurt - Umweltamt - Agenda 21	Nordrhein-Westfalen	KSI: Klimaschutzmaßnahme für den Bereich Heizungsanlagen des Kreises Steinfurt	99.999
Kreis Warendorf - Dezernat I - 20 Kämmerei - Hochbau und Liegenschaften	Nordrhein-Westfalen	KSI: Umsetzung einer ausgewählten Maßnahme: Erhöhung der Energieeffizienz des Berufskollegs Ahlen im Kreis Warendorf	250.000
Stadt Rietberg - Stabstelle Klimaschutz	Nordrhein-Westfalen	KSI: Klimaschutzmaßnahme der Stadt Rietberg: Errichtung einer zentralen Holzpelletanlage für das Schulzentrum Neuenkirchen	249.974
Evangelische Kirche von Westfalen - Institut für Kirche und Gesellschaft	Nordrhein-Westfalen	KSI: Durchführung einer ausgewählten Maßnahme im Rahmen der beratenden Begleitung bei der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes in der Evangelischen Kirche von Westfalen die Sanierung des Verwaltungsgebäudes G4 in der zentralen Bildungsstätte der EKvW, Haus Villigst	249.963
Gemeinde Nettersheim	Nordrhein-Westfalen	KSI: Durchführung einer ausgewählten Maßnahme im Rahmen der fachl.-inhalte. Unterstützung bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Gemeinden Blankenheim und Nettersheim	34.989
Verbandsgemeinde Altenkirchen - Fachbereich 4 - Strukturentwicklung	Rheinland-Pfalz	KSI: Umsetzung einer ausgewählten Maßnahme im Rahmen des Projektes 'Beratende Begleitung durch einen Klimaschutzmanager für Hochbaueinrichtungen der Verbandsgemeinde Altenkirchen FKZ 03KS1433'	85.493
Landkreis Cochem-Zell - Fachbereich 1 Kreisentwicklung, Klimaschutz	Rheinland-Pfalz	KSI: Umrüstung der Beheizungsanlage des Schulzentrums Zell auf Biomasse aus kommunalen Grünschnittabfällen als ausgewählte Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung des Landkreises Cochem-Zell	100.000
Stadt Kaiserslautern - Dezernat IV - Referat 15 - Umweltschutz	Rheinland-Pfalz	KSI: Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme: Sanierung der Lichtsignalanlagen in der Stadt Kaiserslautern	100.000
Verbandsgemeinde Kirchen	Rheinland-Pfalz	KSI: Sanierung der Turn- und Mehrzweckhalle Fischbacherhütte in 57572 Niederfischbach im Rahmen der beratenden Begleitung bei der Umsetzung des Klimaschutz -Teilkonzeptes der Verbandsgemeinde Kirchen	39.664
Landkreis St. Wendel - Dezernat Infrastruktur - Amt 65 Gebäudemanagement	Saarland	KSI: Durchführung einer ausgewählten Maßnahme im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises St. Wendel	242.870
Kreis Stormarn - Fachbereich 5: Bau, Umwelt und Verkehr - Fachdienst 51: Zentrale Gebäudewirtschaft und Denkmalpflege	Schleswig-Holstein	KSI: Umstellung der Wärmeversorgung auf einen regenerativen Brennstoff - Einbau einer Holzpelletheizung mit solarthermischer Unterstützung in einer kreiseigenen Liegenschaft	62.500
Landeshauptstadt Kiel - Immobilienwirtschaft	Schleswig-Holstein	KSI: Ersatz von konventioneller Wärmeergzeugung durch moderne Pelletkessel	0
Stadt Weimar	Thüringen	KSI: Durchführung einer ausgewählten Maßnahme im Rahmen der fachl.-inhalte. Unterstützung bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 'Strom, Wärme, Kälte' der Stadt Weimar Kita Clara Zetkin und Kita Friedrich Fröbel (Quartier Theodor Hagen Weg 1 und 3)	250.000

Fort- und Weiterbildung für KSM „Change Agents kommunaler Klimaschutz“

- Im Rahmen des BMUB-Projekts „Klimaschutzdialog – Prozessoptimierung, Kommunikation und Mobilisierung im (kommunalen) Klimaschutz“ entwickelt
- Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildung für kommende / aktive KSM und kommunale Mitarbeiter im Klimaschutz
- Aufbau und Erweiterung von Schlüsselqualifikationen zur Stärkung des multidisziplinären Anforderungsprofils
- Modular aufgebauter Grundkurs mit 5 Kursen à 2,5 Tagen
- Abschluss mit Prüfung und Zertifikat
- Themenspezifische Aufbaukurse à 1 Tag
- Kursumsetzung u.a. mit interaktiver Arbeit, durchgehendem Planspiel, Fachvorträgen



adelphi



EBUS

Institut für Entwicklungsberatung
und Supervision



Klima-Bündnis



Fort- und Weiterbildung für KSM „Change Agents kommunaler Klimaschutz“

Themenbausteine sind u.a.:

- Rollen- u. Aufgabenbeschreibung, Selbstverständnis u. Rollenkonflikte
 - Gesprächsführung und Moderation
 - Beteiligungsfragen und Öffentlichkeitsarbeit
 - Prozess- und Projektmanagement
 - Kosten / Finanzierung, Kostenrechnung / Finanzpläne in Verwaltungen
 - Wirtschaftlichkeit von KS-Maßnahmen, Förderung und Sponsoring
 - Kommunale Sanierungsmaßnahmen und Energiemanagement
 - Klimaschutzkonzepte und Bilanzierungsverfahren
 - Prozesssteuerung und Evaluationsmaßnahmen
 - Beratung und Motivation
-
- Kurs Norddeutschland II: April - Oktober 2015
 - Themenspezifische Aufbaukurse: seit März 2015
 - Neue Grundkurse ab 2016
 - Informationen unter www.klimaschutz.de/de/artikel/der-blick-ueber-den-tellerrand

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie



Energiesparmodelle in Kitas und Schulen

Klimaschutzmanagement an Kitas und Schulen:

- KSM unterstützt Bildungsträger bei der Initiierung und Umsetzung von Energiesparmodellen
 - Eigenes zusätzliches Personal oder fachkundige Dritte
- Finanzielles Anreizsystem zur Einsparung von Strom und Wärme durch bewussteren Umgang

Zuwendungsbedingungen:

- Zuwendung von bis zu 65%
- Förderung von Ausgaben für die begleitende ÖA im Rahmen von Aktionstagen von max. 1.000 Euro je betreuter Einrichtung

Antragszeitraum: ganzjährig

Antragsberechtigt:

- Kommunen sowie öffentliche, gemeinnützige, kirchliche Träger / Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus



Foto: Daniel Willeke

Förderschwerpunkte

Die Kommunalrichtlinie

Einstiegsberatung für
Kommunen

Klimaschutzkonzepte
& -management

Energiesparmodelle
in Schulen und Kitas

Investive
Klimaschutzmaß-
nahmen

Erstellung von
Klimaschutz- und
Teilkonzepten

Klimaschutz-
management

Anschlussvorhaben
für das Klimaschutz-
management

Ausgewählte
Klimaschutz-
maßnahme

Klimaschutz bei
Beleuchtungs- und
Belüftungsanlagen

Nachhaltige
Mobilität

Klimaschutz bei
stillgelegten
Siedlungsabfall-
deponien

Investive Maßnahmen

I. Klimaschutz bei Beleuchtungs- und Lüftungsanlagen

LED Innen- und Hallenbeleuchtung:

- Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtungs-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Förderquote: 30%
- Voraussetzung: mind. 50% CO₂-Einsparung
- Mindestzuwendung in Höhe von 5.000 Euro

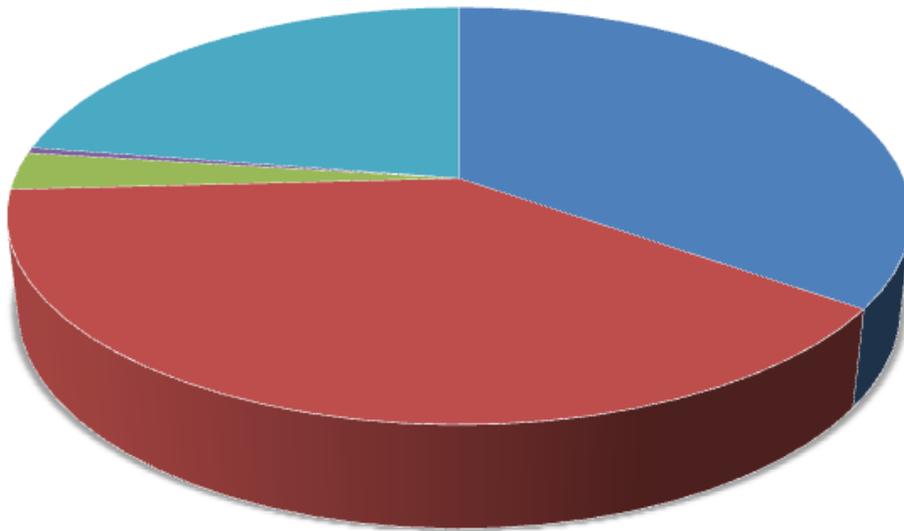


„Blue LED and Reflection“ von Alexofdodd at en.wikipedia

Lüftungsanlagen:

- Austausch von raumluftechnischen Anlagen in Nichtwohngebäuden; Einbau von raumluftechnischen Anlagen NUR in Schulen + Kitas (Begegnungsräume)
- Förderquote: 25%
- Voraussetzung: hohe Effizienzanforderungen (vgl. Merkblatt)
- Mindestfördervolumen: 5.000 Euro

Bewilligte Projekte "Klimaschutztechnologien" 2008-2014



- Außen- und Straßenbeleuchtung 34,87% (1771)
- Innen- und Hallenbeleuchtung 39,26% (1994)
- Lüftungsanlagen 2,91% (148)
- Kombi-Beleuchtung 0,45% (23)
- Sonstiges 22,50% (1143)

Investive Maßnahmen

II. Nachhaltige Mobilität:

- Die Errichtung verkehrsmittelübergreifender **Mobilitätsstationen** (50%)
- Die Einrichtung von **Wegweisungssystemen** für den alltäglichen Radverkehr (40%)
- Maßnahmen zur Verbesserung der **Radverkehrsinfrastruktur** wie die Ergänzung vorhandener Wegenetze und die Einrichtung von Radabstellanlagen (40%)



Foto: Stadt Offenburg

Zuwendungsbedingung:

- Maßnahmen müssen Bestandteil von Klimaschutz- (teil)konzepten bzw. von einem Radverkehrskonzept sein
- Zuschussbegrenzung: 250.000 Euro

III. Klimaschutz bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien:

- Förderquote: bis zu 50%
- Zuschussbegrenzung auf 250.000 €
- Mindestzuwendung in Höhe von 10.000 Euro

Zuwendungsbedingungen:

- THG-Minderungspotential von mind. 50%
- In-situ-Stabilisierung der Deponie nach Ablauf der energetischen Gasverwertungsmöglichkeiten
- Maßnahmen: Saug- oder Druckbelüftung, Infiltration von Wasser
- Ergebnis: kein methanhaltiges Deponiegas mehr in der Deponie

Antragsberechtigt:

- Kommunen und kommunale Unternehmen

Förderung von KWK-Anlagen

Richtlinien zur Förderung von KWK-Anlagen bis 20 kW el

FÖRDERINFORMATIONEN

Förderung Bundesförderung > Bundesumweltministerium	Titel Förderung von KWK- Anlagen
--	--

Inhalte	Art der Förderung	Zielgruppen	Träger	Weitere Informationen
---------	-------------------	-------------	--------	-----------------------

Förderfähig ist die Neuerrichtung von KWK-Anlagen (inklusive der notwendigen Anlagenperipherie) im Leistungsbereich bis einschließlich 20 kW el in Bestandsbauten.

Im Rahmen des Programms wird bei modularen KWK-Anlagen die Gesamtleistung aller auf einem Grundstück zusammenhängend betriebenen Einzelmodule zur Ermittlung des Förderbetrages herangezogen.

Allgemeine Anforderungen an die zu fördernden Technologien sind in Nummer 5 geregelt. Die Höhe der Förderung ist in Nummer 6 dieser Richtlinien geregelt.

Weitere Begriffsdefinitionen und Erläuterungen zur Antragstellung sind im BAFA-Merkblatt enthalten.

 [Die KMU-Definition der EU](#)
[Die BAFA im Internet](#)

LEEN Kompakt

Lernende energieeffizienz-Netzwerke Kompakt

FÖRDERINFORMATIONEN

Förderung Bundesförderung > Bundesumweltministerium	Titel LEEN Kompakt
--	------------------------------

Inhalte	Art der Förderung	Zielgruppen	Träger	Weitere Informationen
---------	-------------------	-------------	--------	-----------------------

Die Förderung erfolgt nur in Form eines Netzwerkes aus 8 bis 15 Teilnehmerbetrieben bzw. Standorten.

Zu den Förderschwerpunkten zählen:

- Initialberatung in jedem Betrieb
- Definition eines unternehmensspezifischen Ziels
- Jährliches Monitoring
- Netzwerktreffen
- Dokumentation durch Energiecontrolling-Handbuch

 [Das Ministerium im Internet](#)
[LEEN im Internet](#)
[Informationsblatt im Internet](#)

Marktanreizprogramm zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP)

Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt



Wärme aus erneuerbaren Energien - das fördert das Marktanreizprogramm MAP. Wie und wofür Sie zinsgünstige Darlehen erhalten können und wer Ihre Ansprechpartner sind erläutern wir Ihnen hier.

FÖRDERINFORMATIONEN

Förderung Bundförderung > Bundesumweltministerium	Titel Marktanreizprogramm zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP)
--	---

Inhalte	Art der Förderung	Zielgruppen	Träger	Weitere Informationen
---------	-------------------	-------------	--------	-----------------------

Mitfinanziert wird die Errichtung und Erweiterung von

- Solarkollektoranlagen,
- Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse,
- effizienten Wärmepumpen,
- Anlagen zur Nutzung der Tiefengeothermie,
- Nahwärmenetzen, die mit Wärme aus erneuerbaren Energien gespeist werden,
- sowie besonders innovative Technologien zur Wärme- und Kälteerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland.

 **KfW-Programm Erneuerbare Energien – Premium**[Ⓔ]

- Die BAFA im Internet[Ⓔ]
- Die KfW im Internet[Ⓔ]
- Der BINE im Internet[Ⓔ]
- Gesamter Richtlinienentext[Ⓔ]

Umweltinnovationsprogramm (UIP)

Richtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zur Förderung von Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen vom 04. Februar 1997

FÖRDERINFORMATIONEN

Förderung Bundförderung > Bundesumweltministerium	Titel Umweltinnovationsprogramm (UIP)
--	---

Inhalte	Art der Förderung	Zielgruppen	Träger	Weitere Informationen
---------	-------------------	-------------	--------	-----------------------

Gefördert werden bauliche, maschinelle oder sonstige Investitionen in Deutschland einschließlich der Inbetriebnahme sowie ggfs. erforderlichen Messungen zur Erfolgskontrolle in den folgenden Bereichen:

- Abwasserbehandlung/Wasserbau,
- Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung sowie die Sanierung von Altablagern,
- Bodenschutz,
- Luftreinhaltung (einschließlich Maßnahmen zur Reduzierung von Gerüchen),
- Minderung von Lärm und Erschütterungen,
- Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien,
- umweltfreundliche Energieversorgung und -verteilung sowie
- Ressourceneffizienz und Materialeinsparung.

 **Die KfW im Internet**[Ⓔ]

Das Umweltbundesamt im Internet[Ⓔ]

Gesamter Richtlinienentext[Ⓔ]

Vielen Dank!

...und viel Erfolg für Ihre Klimaschutz-Projekte!

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



Dipl.-Ing. (FH) Daniel Willeke

Zimmerstraße 13-15

10969 Berlin

Tel.: 030 / 39001-171

Mail: willeke@difu.de

beim Deutschen Institut für Urbanistik

Auf dem Hunnenrücken 3

50668 Köln

Tel.: 0221 / 340 308-12

Zimmerstraße 13-15

10969 Berlin

Tel.: 030 / 39001-170

skkk@klimaschutz.de

www.klimaschutz.de/kommunen